

Tennisclub-Gebäude fügt sich in Landesgartenschau-Gesamtbild ein

Beim Umbau müssen denkmalpflegerische Aspekte beachtet werden

BAD NAUHEIM (pp). Die Sanierungsarbeiten am denkmalgeschützten Umkleidegebäude des Bad Nauheimer Tennisclubs laufen bereits seit März und befinden sich auf einem guten Weg, große Teile sind fertiggestellt. Vor der Landesgartenschau 2010 sollen die Umbauten unter denkmalpflegerischen Aspekten beendet sein, so dass die Besucher der Stadt eine schöne Anlage erblicken können.

Bürokratische Umwege verzögerten das Projekt. Die Genehmigung der Friedberger und Wiesbadener Denkmalbehörden ließen jedoch nicht so lange auf sich warten. Eine zusätzliche Clubraumerweiterung mit größerer Terrasse bietet den Mitgliedern jetzt mehr Platz. Lediglich die Fassadenerneuerung wird später in Angriff genommen, sobald der Wegebau und die neue Tribünenanlage fertiggestellt sind.

Die Sanierung wurde im Einklang mit der heutigen Stadtentwicklung und in Harmonie in das Gesamtbild des Kurparks,

der historischen Kolonnaden sowie dem Park- und Wegeumbau durch die Bad Nauheimer Architekten Ludorf, Schön und Weißbrod bearbeitet.

Als Teil der zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts geplanten Kolonnaden soll sich die Anlage ideal in das Landschaftsbild einfügen. Ein Hauptzugang in den Park führt durch die Kolonnaden an dem traditionsreichen Gelände vorbei zum Kastanienrondell. Die Stadt plant eine Wegeverbreiterung des Zugangs zum Park und benötigt dazu zwei Streifen der Terrassierung sowie den nordwestlichen hinteren Tennisplatz am neuen Rondell.

Zahlreiche Turniere, verschiedene Feste und Veranstaltungen auf dem Clubgelände machten den Umbau unumgänglich, auch mit Hinblick auf die Landesgartenschau musste die bauliche Veränderung erfolgen. Die für die Großveranstaltung verantwortliche Gesellschaft diente als ständiger Ansprechpartner, um das gestalterische Konzept abzustimmen. „Das wird sehr gut werden, denn letztendlich

profitiert nicht nur der Tennisclub, sondern ganz Bad Nauheim von einer gelungenen Landesgartenschau. Ich bin froh über die gute Zusammenarbeit, auch mit dem Tennisclub, und für die Unterstützung von Vorstandsmitglied Albert Pauly“, so Architektin Hendrikje Schön über das Projekt.